Season GUIDE 19/20

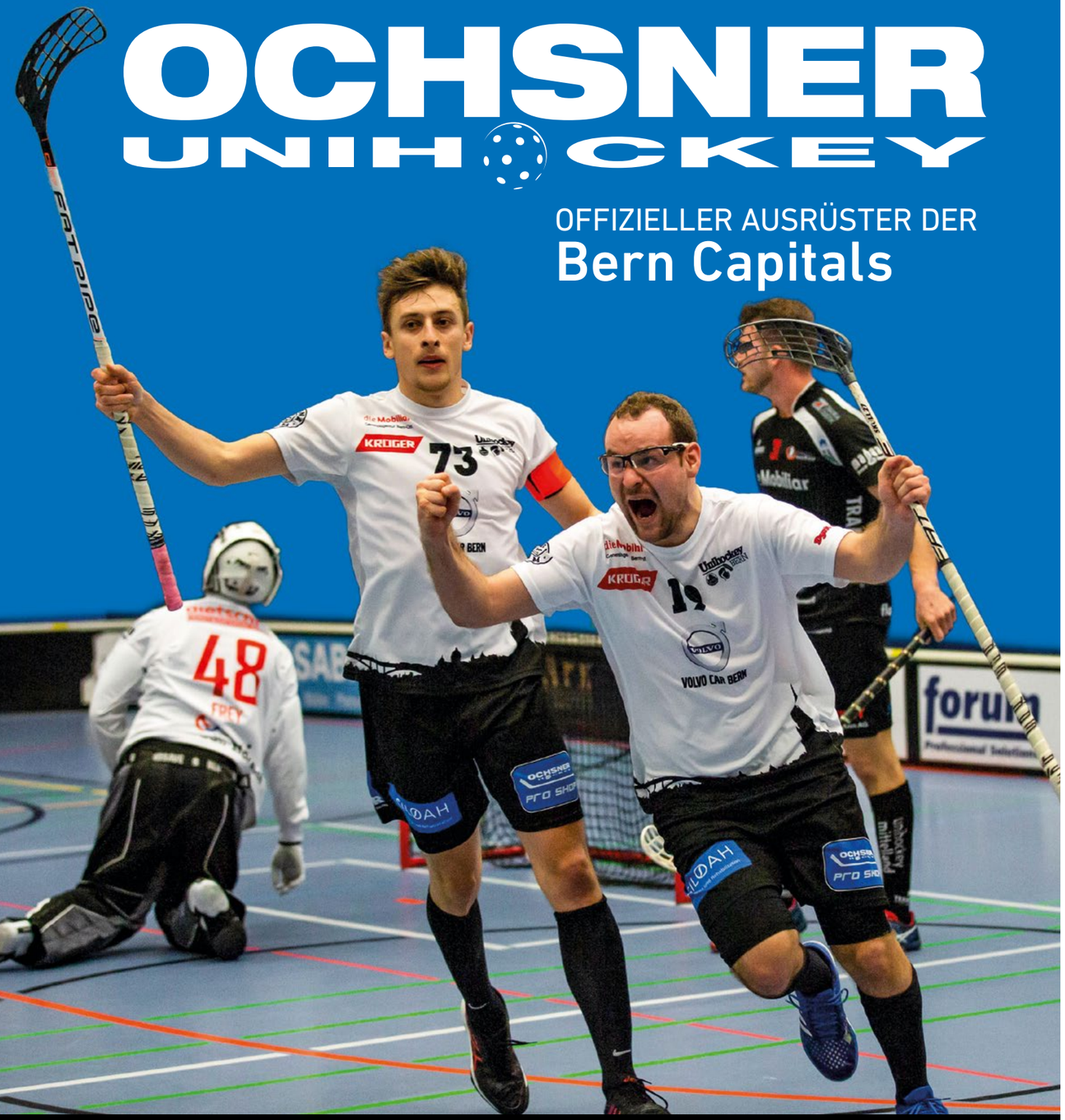


Season GUIDE 19/20



Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren:

Swiss Olympic Association
ARENA WankdorfSiloah AG
CARXPERT Garage Schneider Münchringen
J&S cool and clean
Krüger + Co. AG Münsingen
Gysi Chocolatier Suisse Berne
Sportamt Bern
AdNovum Informatik AG
Schaerer Cafémaschinen
Mobiliar Versicherung Ostermundigen
Mobiliar Versicherung Stadt Bern
adrenalin Schneesportschule Lenk
Family Agoues
Scherler AG
Blatter AG
Häuselmann AG Bern
Boss Druck
PUENZIEUX Associes SA
Heavy Feater
Ochsner Hockey Pro Shop Ittigen
Wirz AG Bauunternehmung
Schreiner König Gümligen
Fat Pipe
Bauhaus Fachcentren AG Niederwangen
Sportagon GmbH
binggeli-wbm ag
Kurt & Kurt Drinks Food Events
Swiss Venture Club
HHKNEG
Burkhard & Co. AG
PowerBar Europe GmbH
Keller Informatik AG
TEKO Bern
Coiffure Christian im Breitenrain
SENSOPRO Training
Dysli Reisen und Transport AG
Valiant Bank AG
Felsenau Bier
Volvo Bern
UNSINK BAR
EXPIWA consulting
bomer+partner Treuhandgesellschaft
HANGLOOSE Travelservice
Regisol AG
Forma Physio Bern
Beat Münger Transporte Schüpfen
Moos Service
Giolitia AG Lanima italiana
N Nadelpunkt



OCHSNER HOCKEY
PRO SHOP ITTIGEN

Pro Shop Ittigen
Talgutzentrum 19
3063 Ittigen
Telefon 031 922 01 01
ittigen@ochsnerhockey.ch

www.ochsnerhockey.ch

Vorwort: Pascal Reichen 5
Vereinsidentifikation: Mario Teuscher 6

Bern Capitals

Saisonausblick: Raphael Kohler 9
Interview: Loïc Schwab 10
Team 1. Liga Grossfeld 13
Team U21 15
Team U18 17
Team U16 19

Bern Ost

Saisonausblick: Joël Rosolen und Philippe Matter 20
Laudatio: Der Bern-Östler des Jahres 21
Team 2. Liga Grossfeld 22
Team 4. Liga Grossfeld 23
Team 5. Liga Kleinfeld 25
Team U14 27
Team Junioren A 29
Team Juniorinnen B 31
Team Juniorinnen C 32
Team Junioren C 33
Team Junioren D Rot 34
Team Junioren D Gelb 34
Team Junioren E und Unihockeyschule 35

Impressum

Impressum und Adressen 36



Vorwort



Pascal Reichen
Präsident Unihockey Bern

Von Emotionen und dem Faktor Zeit

Es ist zwar kaum zu glauben, aber schon wieder steht eine neue Spielzeit vor der Tür! Auch in unserem Verein bleibt die Zeit nicht stehen, sondern geht unaufhörlich weiter. Noch vor kurzem mussten wir miterleben, wie die erste Mannschaft den Final im Playoff der 1. Liga ganz knapp verlor. Wie unsere U16 Junioren sich im letzten Spiel den Ligaerhalt sicherten, oder die Junioren B sich in den letzten beiden Meisterschaftsspielen den tollen dritten Platz errangen. Spiele, welche beim Zuschauer, Fan oder Angehörigen verschiedenste Emotionen geweckt haben! Die Zeit und die Emotionen sind zwei Bausteine, auf denen unser Verein aufbaut.

Zeit – Vergangenheit: Die Vergangenheit kennt keine Kompromisse und zeigt uns auf, was wir gut gemacht haben, und was weniger gut. Die Grenze des Machbaren wird erlebbar.

Zeit – Gegenwart: Wir versuchen zu bewahren, was gut war und zu verbessern, was nicht so toll war. Wir konzentrieren uns auf das Machbare und bleiben auf dem Boden der Tatsachen.

Zeit – Zukunft: Wenn wir die ersten beiden Punkte konsequent umsetzen, dürfen wir uns den Möglichkeiten entsprechend hohe Ziele stecken und diese mit großem Elan angehen.

Aber all dies bleibt leerer Buchstabe ohne Emotionen! Nur wenn die Emotionen mit dem Faktor Zeit zusammenkommt, bringen wir unseren Verein voran. Was der Faktor Emotion auslösen kann, haben die Playoff-Spiele unserer ersten Mannschaft eindrücklich aufgezeigt.

Warum nehme ich gerade in meinem Vorwort den Bezug auf diese beiden Worte? Unser Verein steht aus meiner Sicht heute nur da wo er ist, weil wir alle die beiden Bausteine zu 100 Prozent leben. Natürlich mit Abstrichen, welche für einen ehrenamtlich geführten Verein normal sind. Selbstverständlich könnte man noch viele Bausteine mehr nennen, aber für mich sind diese zwei ausschlaggebend.

Vereinsidentifikation – diese Saison wollen wir an einem dritten Baustein arbeiten. Spätestens zu Beginn der Saison 2020/2021 soll dieser fest im Fundament «Unihockey Bern» verankert sein. Das Konstrukt «Dachverein» ist für die Stärkung der Identifikation keine ideale Lösung. Mario Teuscher, ehemaliger Präsident und heutiger Beisitzer, hat sich mit der Thematik eingehend auseinandergesetzt und stellt in diesem Heft die Strukturen vor, die unserem Verein die besten Voraussetzungen gäbe, um die Identifikation mit dem Club zu stärken. Die Einladungen für die ausserordentliche Hauptversammlung vom 06.11.2019 wurden bereits verschickt und ich freue mich auf eine äusserst rege Teilnahme. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir hier als Verein einen grossen Schritt nach vorne machen können.

Wie jedes Jahr möchte ich mich auf diesem Weg bei allen Funktionärinnen, Funktionären, Trainerinnen und Trainern für ihren unbezahlbaren Einsatz und unseren Mitgliedern – ob klein (inklusive ihren Eltern) oder gross – für das uns entgegengebrachte Vertrauen herzlich danken! Nützen wir die Zeit und schaffen wir die Voraussetzungen für grosse Emotionen!

Euer Präsident
Pascal Reichen

Vereinsidentifikation



Mario Teuscher
Mitglied Vorstand
Unihockey Bern

Wir identifizieren uns in unserem Leben mit vielen Dingen. Es beginnt bei ganz einfachen Sachen, zum Beispiel wenn es um unsere Herkunft geht. Auch Du, lieber Leser, liebe Leserin, wirst ein Land, einen Kanton, eine Region oder ein Dorf als «meine Heimat» bezeichnen, mit der Du dich identifizierst. Ein Ort, an dem wir aufgewachsen sind und der uns ausmacht. Aufgrund der möglichen Interpretationen des Begriffs «Heimat» beanspruchen unzählige PolitikerInnen im In- und Ausland derzeit den Begriff der «Heimat» für sich (und dies quer durch die Parteienlandschaft). Einige wollen die Heimat «schützen» und den Status Quo beibehalten, während andere dafür einstehen, dass gerade eine Durchmischung und Offenheit die eigene Heimat ausmacht. Im Inland ist uns diese Thematik durch den Kantönligeist bestens bekannt.

Heimat ist ein Begriff, den jeder und jede für sich selber definiert. Versucht man sich an einer allgemeinen Definition, wird sich bei den meisten ein Konsens beim Kriterium «Erinnerungen an die Kindheit» finden lassen. Es geht um Werte, Erlebnisse, Emotionen. So bin ich «Österreicher», zugleich aber auch «Berner». Ich identifiziere mich gerne mit den Werten dieser Heimat und mache dies natürlich sehr selektiv. Neben Dialekt und Sprache sind es meines Erachtens vor allem mentale Aspekte (wie eben Emotionen), weshalb sich eine Person mit etwas identifiziert.

Nun aber vom Heimatsbegriff zur Vereinsmitgliedschaft. Auch wenn das Thema Vereinsmitgliedschaft auf den ersten Blick weniger Tiefgang hat als eine Herkunft oder ein Bürgerrecht (zumal ich die Vereinsmitgliedschaft im Gegensatz zum Bürgerrecht uneingeschränkt frei wählen kann), wird die Diskussion über Vereine nicht weniger emotional geführt: «mein Verein» ist toll, «dein Verein» ist doof. Von Hooliganismus brauchen wir gar nicht erst zu reden. Im Schweizer Unihockey lässt sich der Begriff der Heimat mit dem Begriff des «Stammvereins» vergleichen. Einige von uns sind im Herzen noch immer «Canesler», auch wenn es diese inzwischen nicht mehr gibt (siehe Box). Andere «Canesler» mag man sofort, kann in Erinnerungen schwelgen oder ein gemeinsames Feindbild ausmachen. Das verbindet.

Für mich als Muri-Gümliger und schliesslich «Bern Östler» stellte sich der Kantonsrivale Köniz durch alle Juniorenstufen hindurch als Erzfeind heraus. Mit wenigen Ausnahmen zogen wir meistens den Kürzeren, manchmal schafften wir ein Unentschieden. Heute hat sich dieses Bild gewandelt. Wir haben viel Fleiss in die Zusammenarbeit mit Köniz investiert und wären ohne unseren Partnerverein auf sportlicher Ebene heute nicht dort, wo wir stehen.

Auch das Bild der Caps hat sich über die Jahre stark weiterentwickelt. Kurz nach der Gründung wurden die Caps nur schon von den Stammvereinen mit Argwohn beäugt. Misserfolge oder

Mit neuem Namen in die gemeinsame Zukunft

Missstände wurden umgehend kritisiert und den Vorteilen des Konstrukts wurde wenig Beachtung geschenkt. Das hatte «Stammtischcharakter», wage ich zu behaupten.

Heute sind keine Anfeindungen mehr wahrzunehmen. Hier und da vielleicht einmal eine mürrische Bemerkung, die aber vermutlich auch dann erfolgen würde, wenn es sich nur um einen einzigen Verein handeln würde. Die beiden heute noch bestehenden Vereine des ursprünglichen Konstrukts sind inzwischen eng zusammengewachsen.

Ganz generell ist unser Verein durch die eingegangenen Fusionen und Partnerschaften zu einem kleinen «Melting pot» geworden. Ein Sammelsurium aus verschiedenen Werthaltungen, Interessen und eben Stammvereinen. So haben wir neben zahlreichen Könizern auch geschätzte Fraktionen von Bündnern, von Kerzers-Müntschemier KeMu oder von Thun-Rückkehrern, die unsere Vereine mit verschiedenen Werten beleben und bereichern und sich aber gleichzeitig sehr stark mit unseren beiden Vereinen identifizieren können. Durch die Entwicklung in den vergangenen Jahren versuchten wir im Vorstand stets, unsere Vereine im Herrenbereich näher zusammenzuführen. Die Hauptstadt und der Osten derselben liegen geographisch nun mal nahe beieinander. Da eine Fusion aus verschiedenen Gründen aber nicht in Frage kam, hatte der Vorstand die «Marke» Unihockey Bern ins Leben gerufen (anfänglich noch mit drei Logos), damit sich die Mitglieder besser mit unserem Verein identifizieren können.

Als weitere Identifikationsmassnahme wollen wir nun einen weiteren Schritt machen: Ein einziges Logo soll her, nur ein Name massgebend sein. Doch wir können natürlich nicht von Identifikation sprechen und gleichzeitig der Hälfte der Mitglieder ihre Heimat, ihren Stammverein wegnehmen. Dann würde die Massnahme natürlich in eine falsche Richtung gehen.

Die Idee der neuen Namensgebung wurde den Mitgliedern erstmals an der ordentlichen Hauptversammlung 2019 angepriesen, wo das Projekt mit verschiedenen Voten während und auch nach der Versammlung sehr willkommen geheissen wurde. Am 15.08.2019 hat der Vorstand die Vereinsmitglieder zur Mitwirkung bezüglich Namen und Logo aufgefordert. Weil mit der Namensänderung eine Statutenänderung einhergeht, wird diese an einer (ausserordentlichen) Hauptversammlung zu beschliessen sein.

Durch die Mitgliederversammlungen der beiden Vereine abgesegnet, machen also die „Caps“ und Bern Ost einen weiteren, gemeinsamen Schritt in die Zukunft! Bern bleibt Bern, und auch unsere Vereine werden unter neuem Namen im Herzen dieselben bleiben.

Eckpunkte unserer Vereinsgeschichte

1997
UHC OBI (Ostermundigen Bolligen Ittigen) und der UHC Muri-Gümligen fusionieren zum UHC Bern Ost

2002
Gründung Dachverein Bern Capitals durch die Vereine UHU Laupen Bern, Berner Hurricanes und UHC Bern Ost

2010
Beginn Partnerschaft mit Floorball Köniz

2013
Zusammenschluss der NLA Damenteams der Bern Capitals und der Burgdorf Wizards unter dem Namen Bern Burgdorf Wizards

2016
Auflösung der Berner Hurricanes (1KF fusioniert mit Wiler Ersigen, GF Team zu Bern Ost)

2019
Namenswechsel?





Saisonausblick



Raphael Kohler
Sportchef Leistungsteams

Leben wir unseren Traum der Liga B!

Als Sportchef der Leistungsteams U18 und U21 sowie unserer 1. Mannschaft habe ich in den letzten fünf Jahren einen wahnsinnigen Steigerungslauf miterleben dürfen. Wir begannen mit einem U21C-Kader mit vier Spielern, einer U18C mit gerade mal zwei Linien und einem Team in der 1. Liga, welches sich zweimal in Folge in extremis vor dem Abstieg gerettet hatte. Von Trainerteams konnten wir nur träumen – kurz, dem einst stolzen Hauptstadt-Club drohte der Absturz in die Bedeutungslosigkeit.

Im letzten Moment rissen der damalige Präsident, Mario Teuscher, und Clublegende Andreas Hansen das Steuer herum: Innert einem Jahr gelang es ihnen, die Strukturen deutlich zu verbessern. Die von ihnen ins Leben gerufene Sportkommission und die Anstellung von Headcoach Björn Karlen brachten frischen Wind. Die positive Entwicklung setzte sich seither von Jahr zu Jahr fort und heute können wir mit allen U-Teams ausnahmslos in der Liga B antreten! Das liegt auch an den hervorragenden Trainerteams, wobei Marc «Schenä» Sturzenegger als Headcoach der U21 stellvertretend für alle Kollegen genannt werden soll.

Es ist genau dieses «B», welches für die Teams der Bern Capitals eminent wichtig ist. Das Ziel unserer Leistungsportabteilung muss es sein, neben der Spitzensportabteilung in Köniz die erste Wahl auf dem Platz Bern zu sein. Wenn es gelingt, die Juniorenteams dauerhaft in der oberen Tabellenhälfte der zweithöchsten Spielklasse zu etablieren, wird unser Traum von einem Fanionteam in der Nationalliga B eher früher denn später Realität.

Damit komme ich bereits zu den Zielen für die kommende Spielzeit. Als Vorstandsmitglied und insbesondere als Sportchef ist es zuweilen schwierig, realistische und gleichwohl auch fordernde Ziele für die Mannschaften zu setzen. Vor allem die Juniorenteams sind stark abhängig von externen Einflüssen, wie zum Beispiel der Entwicklung der einzelnen Spieler in der Schule, am Arbeitsplatz, aber auch im Privatleben. Deshalb arbeitet die sportliche Leitung mit einem Minimal- und einem Idealziel.

Für die U18 und U21 lautet das Minimalziel Ligaerhalt und das Idealziel Rang 5. Für die erste Mannschaft ist die Qualifikation für den Halbfinal Pflicht. Idealerweise aber endet die Reise im Frühjahr 2020 mit dem Aufstieg die Nationalliga B. NLB, drei Buchstaben, die seit zwei Jahren und der Verpflichtung diverser «Stars» in der Mooshalle immer öfter genannt werden. Um den Aufstiegstraum in Tat umzusetzen, braucht es aber nicht nur die 25 Mitglieder der 1. Mannschaft. Nein, der gesamte Verein muss diesen Traum haben. Wer die Playoff-Finalspiele gegen Eggiwil miterlebt hat, weiss, wo wir als Verein noch Luft nach oben besitzen.

Die Caps-ID in uns zu tragen und nach aussen zu leben muss für die Spielzeit 2019/2020 unser aller Maximalziel sein. Ich freue mich darauf, zusammen mit Euch allen die Caps-ID in die Hallen der Unihockey-Schweiz zu tragen!

Interview



Loïc Schwab steigt im September in seine sechste 1. Liga-Saison. Loïc hat alle Juniorenstufen bei Bern Ost bzw. den Bern Capitals durchlaufen und begann schon früh sein Wissen auch an die nächsten Generationen weiterzugeben. Er engagierte sich bei den D-Junioren, später in der U14 und aktuell steht er bei der U16 an der Bande. Es ist also an der Zeit, den ruhigen Verteidiger, der sich unter Coach Daniel Danuser zum Fixstarter in den Playoffs entwickelt hat, genauer unter die Lupe zu nehmen.

Loïc Schwab
Verteidiger 1. Mannschaft und Trainer U16

Interview: Raphael Kohler

Machen wir es ganz klassisch nach Roger Schawinski: wer bist du?

Loïc Schwab: Ein zum Verteidiger umfunktionierter Ex-Center, seit gefühlt zwanzig Jahren Capsler mit Herzblut. Trotz lukrativen Angeboten aus dem Ausland habe ich dem Club immer die Treue gehalten.

Wie bist du zum Unihockey gekommen und warum Bern Ost bzw. die Bern Capitals?
Ganz unspektakulär: Mit einem Freund habe ich im Aebnit ein Probetraining der D-Junioren besucht und bin seither Mitglied. Parallel zum Unihockey spielte ich zuvor schon im Fussballclub.
Beinahe hätte ich nach der ersten Saison Unihockey gleich wieder aufgehört. Der Entscheid wurde mir glücklicherweise abgenommen, denn es gab einen Trainerwechsel. Irgendwann entschied ich mich dann für die Halle und gegen den Rasen.

Was schätzt du am meisten an unserem Verein und was war bisher dein schönster Moment im Zusammenhang mit den Bern Capitals?
Unser Verein ist sehr vielfältig; ambitioniert, aber trotzdem menschlich; städtisch und dennoch persönlich.
Es gab viele schöne Momente mit den Caps, emotional überwältigend war etwa die letztjährige Finalserie gegen Eggiwil. Obschon wir am Ende als Verlierer vom Feld mussten, werde ich diese Spiele nicht so schnell vergessen.

Du stehst vor deiner sechsten Spielzeit im Fanionteam, was hast du dir für Ziele gesetzt?
Die sechste? Es kommt mir vor, als wäre ich schon viel länger dabei. Es ist mir vor allem wichtig, als Mannschaft Fortschritte zu erzielen. In der letzten Saison hatten wir in den Playoffs einen Lauf, waren in der Defensive phasenweise unbezwingbar. Offensiv verfügen wir über enorm viel Potenzial, müssen aber lernen, dass jeder Einzelne Verantwortung übernehmen muss. Können wir uns im Verlauf der Saison steigern, ist mit diesem jungen Team alles möglich!

Du kennst den Verein in- und auswendig und aus verschiedenen Perspektiven. Was denkst du, was muss bei den Bern Capitals noch verbessert werden, um auf die nationale Unihockey-Landkarte zurückzukehren?
Da gibt es mehrere Punkte: Wir haben in den letzten Jahren sehr gute Aufbauarbeit in der Juniorenabteilung geleistet, nicht weniger, aber auch nicht mehr. Deshalb müssen wir jetzt unbedingt am Ball bleiben und unseren Verein Schritt für Schritt weiterentwickeln. Beispielsweise benötigen wir auf allen Juniorenstufen mehr Breite, in unserem Einzugsgebiet sehe ich viel verstecktes Potenzial. Es sollte unser Ziel sein, jährlich eigene Junioren in unsere erste Mannschaft zu bringen. Die Kommunikation inner- und ausserhalb des Vereins sowie das Marketing können wir ebenfalls noch professionalisieren.

Nachdem wir dich ein wenig besser kennengelernt haben, möchten wir dir noch richtig auf den Zahn fühlen und dich bitten, folgende «entweder – oder»-Fragen zu beantworten. Aufstieg mit den Bern Capitals oder Meistertitel von Olympique Marseille?
Aufstieg mit den Caps. Marseille kann gerne den französischen Cup gewinnen, nur schon dies wäre eine Sensation.

Tore oder Assists?
Trotz meinem Gewaltsschuss habe ich mehr Freude an einem schönen Assist.

Matthias Hofbauer oder Jan Zaugg?
Beides noch oder schon überragende Spieler. Ich entscheide mich für Jan Zaugg. Weil ich seinem Spiel noch lieber zuschaue, aber auch, weil er am Gurtenfestival einen sympathischen Eindruck hinterliess (grinst).

Seraina Ulber oder Michelle Wiki?
Der Bündnerdialekt gefällt mir besser als das Züridütsch. Während meinen Unihockeyanfängen war ich übrigens begeistert von Mirca Anderegg. An der WM 2003, unter anderem in «unserer» Mooshalle, verfolgte ich begeistert jedes Spiel.

Blaskapelle oder Streichquartett?
Früher habe ich zwar ungeheuer leidenschaftlich Bambusflöte gespielt, nun würde ich das Streichquartett der Blaskapelle vorziehen.

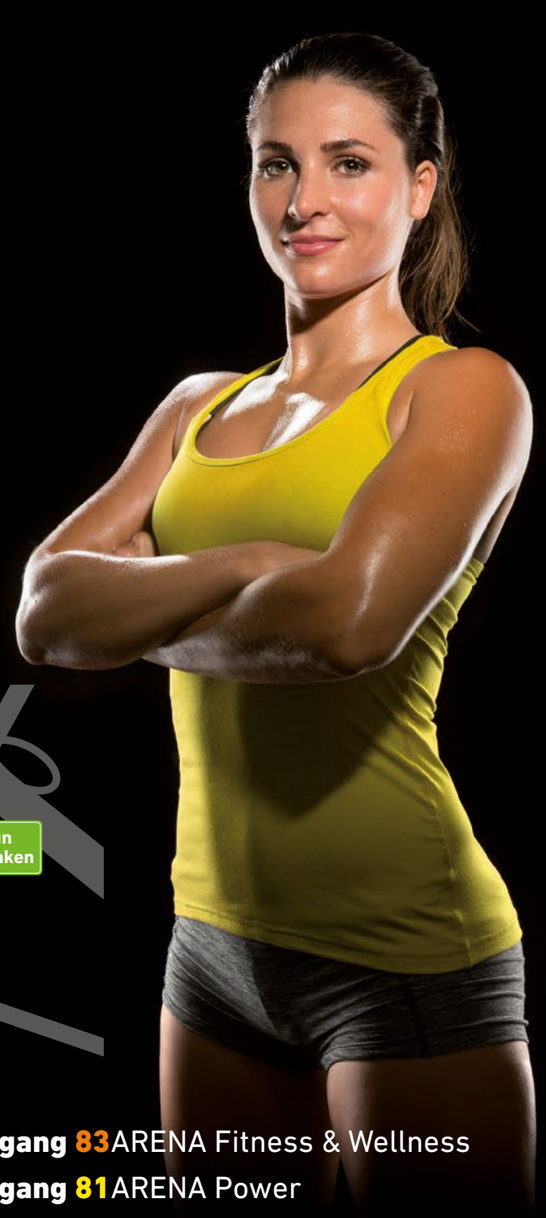
Mooshalle oder Wankdorf?
Unweit davon aufgewachsen und praktisch darin grossgeworden: eindeutig Mooshalle. Wankdorf für gäub-schwarz.

Und zum Abschluss wollen wir mal ein wenig Pfeffer in die Führungsetage bringen, Pascal Reichen oder Marc Schaller?
Schwierige Frage, da würde ich wohl den Joker ziehen. (zögert) … sie können aber beide in einen schier unendlich langen, repetitiven Redefluss geraten (lacht).

Lieber Loïc, wir bedanken uns herzlich für deinen Einsatz in der U16 und beim Herren 1. Solch engagierte Mitglieder sind das Fundament für unseren Verein. Wir wünschen Loïc eine erfolgreiche Saison und weiterhin viel Enthusiasmus beim Engagement fürs Berner Unihockey.

ARENA®
THE GYM
FITNESS / ATHLETIK / KRAFTSPORT

Die neue Fitnesscenter Dimension von Bern





Eingang 83 ARENA Fitness & Wellness
Eingang 81 ARENA Power
Eingang 79 ARENA Power

Neue Centergrösse seit dem 11. November 2017

2'200 m2 + 2'200 m2

ARENA Fitness & Wellness | ARENA Power

WWW.ARENA-FITNESS.CH

Team 1. Liga Grossfeld



Erfolgskader bleibt zusammen – gelingt nun der nächste Schritt?

Raphael Kohler, Sportchef

Die erste Mannschaft macht Jahr für Jahr einen Schritt nach vorne: Nach der Finalqualifikation in der vergangenen Spielzeit wäre nun der Gang in die Aufstiegsspiele die logische Fortsetzung, zumal die Equipe kaum Veränderungen erfahren hat. Die wenigen Abgänge konnten wir mindestens gleichwertig mit neuen Cracks kompensieren.

Die Qualität, um ganz vorne mitmischen zu können, ist zweifelsohne vorhanden. Trotzdem gilt es nicht zu unterschätzen, dass die Liga von Saison zu Saison stärker wird und immer mehr Vereine den Anspruch stellen, um den Aufstieg mitzuspielen. Zum Kreis der sechs Teams, welche höheren Ansprüchen genügen, gehören aber mit Sicherheit auch die Bern Capitals.

Demgegenüber verlief die Suche nach einem breit abgestützten Trainerstab unbefriedigend. Nach dem erfolgreichen Experiment in der letzten Spielzeit hätten wir Spielertrainer Daniel Danuser gerne entlastet. Zurzeit sieht es jedoch so aus, als ob der unermüdliche Antreiber, Taktiker und Kopf der Mannschaft auch in dieser Saison einen grossen Teil der Verantwortung schultern muss. Dafür kann man Daniel Danuser nicht genug danken.

Nach den Abgängen von Sarah Cattaneo (neu verantwortlich fürs Förderkader), Joël Rosolen (neu Juniorenobmann) und Markus Bieri (Rücktritt) besteht der Betreuerstab derzeit aus Daniel Danuser (Spielertrainer), Fabio Kunz (Detailcoach), Markus Minder (Teammanager) und Kevin Marcus (Physio). Trotzdem dürfen die Hauptstädter voller Zuversicht ins neue Unihockey-Jahr starten. Denn das Spieler-Material für eine erfolgreiche Saison ist vorhanden. Die Frage ist, was daraus gemacht wird. Die erste Mannschaft freut sich auf alle Eure Unterstützung!

Torhüter

85	Steiner Marco	1985	
93	Nydegger Pascal	1993	

Verteidiger

4	Wanzenried Silvio	1995	
5	Dähler Matthias	1998	Neu Bern Capitals U21
10	Schwab Loïc	1993	
13	Wieland Michael	1994	Assistenzcaptain
18	Brügger David	1995	Neu Bern Ost 2. Liga
23	Rolli Patrick	1996	
24	Vischer Jan	1996	
25	Dumauthioz Michel	1994	
45	Mühlematter Lorenz	1994	Neu Bern Ost 2. Liga
87	Kummer Timo	1992	
89	Blaser Jascha	1997	Neu Floorball Köniz
90	Cueni Rafael	1990	

Stürmer

8	Walker Oliver	1997	Neu Floorball Köniz
11	Wälti Nino	1991	
12	Sutter Manuel	1990	
16	Wehrli Sébastien	1997	
19	Kohler Raphael	1991	
21	Schneiter Samuel	1986	
27	Hählen Lukas	1993	
71	Mühlematter Kilian	1995	
73	Righini Stefan	1990	Captain
77	Danuser Daniel	1987	
91	Hess Fabian	1991	
97	Buchser Simon	1997	

Trainer

Danuser Daniel	Headcoach
Kunz Fabio	Detailcoach
Minder Markus	Teammanager
Marcus Kevin	Physio
Balk Sarah	Physio

KRÜGER

Die Capitals sorgen für heisse Spiele.

Wir sorgen für optimales Klima.

Krüger + Co. AG / 3110 Münsingen / T 031 720 20 00 / muensingen@krueger.ch / krueger.ch

entfeuchten
heizen
kühlen
sanieren

Team U21



Torhüter

31	Feusier Noé	2001
75	Weissgerber Sebastian	1999

Verteidiger

5	Stanger Elia	2000
6	Schütz Levi	1999
8	Eggenschwiler Simon	1999
14	Merki Fabio	2000
17	Rothenbühler Jan	1999
19	Schlosser Matthias	2001
22	Friedberg Yannick	1999
26	Egli Raphael	2000
51	Bischhausen Lars	2000

Stürmer

2	von Däniken Florian	2001
7	Agoues Jonathan	2001
9	Münger Kimo	2001
10	Hirsbrunner Tobias	1999
13	Hansen Timon	2000
15	Zimmermann Jan	1999
16	Zürcher Silvan	1999
21	Schneider Luca	2003
23	Moser Simon	2001
24	Rezzonico Nicola	2000
25	Knüsel Florin	2000
64	Sutter Andrin	1999
71	Ritter Pascal	1999
73	Schütz Tim	2003
88	Pyffer Adrien	2003
97	Kupferschmied Luca	2002

Trainer

Sturzenegger Marc	Headcoach
Gafner Alain	Assistenzcoach
Mühlematter Gregor	Assistenzcoach
Snijders Joyce	Torhütertrainerin

Bestätigung durch mehr Ausdauer und Kraft

Alain Gafner, Assistenztrainer

Nach dem angepeilten Ligaerhalt in der abgelaufenen Saison will die U21 in der neuen Spielzeit den Verbleib in der zweithöchsten Spielklasse bestätigen und einen Schritt nach vorne machen.
Die Jungs arbeiteten im Sommertraining an Ausdauer und Kraft. Wir trainierten zudem einmal pro Woche in der Halle, um an Technik, Passgenauigkeit und Wendigkeit mit Stock und Ball zu feilen. Mit Cycling-Einheiten im Arena Fitness konnten wir zudem die nötige Grundkondition aufbauen.
Nach harten Sommerwochen ging es Anfang August ins Trainingslager nach Interlaken, wo wir endlich auf dem Grossfeld spielen konnten. Während vier Tagen bestritten wir 7 Trainingseinheiten und wuchsen als Team zusammen. Gemeinsam entwickelten wir eine Vorstellung, wie wir als Team in dieser Saison auftreten wollen.
Die U21 wurde auf die neue Saison um vier U18-Spieler ergänzt und hat so ein junges, lernwilliges Gesicht erhalten. Um die neuen Kollegen optimal einzubinden, werden die erfahrenen Teamstützen mehr Verantwortung übernehmen müssen. Aus Sicht der Trainer ist es besonders schön zu sehen, wie gut sich die jungen Spieler ins Team eingegliedert haben.
Wir wollen uns bewusst nicht festlegen, für welchen Rang es am Ende reichen soll. Klar aber ist, dass das Team mit dem Abstiegskampf nichts zu tun haben will und die favorisierten Mannschaften ärgern möchte.
In den Testspielen (0:10 gegen FBK U21A, 1:0 gegen Burgdorf U21C, 0:4 gegen 2. Liga Bern Ost) haben wir gesehen, wo wir stehen. Obwohl einiges schon gut funktioniert hat, müssen wir intensiv daran arbeiten, wie man Chancen kreiert und diese auch nutzt.
Unser Coaching-Staff wurde durch Joyce Snijders, die sich auf Torhüter-Training spezialisiert hat, verstärkt. Als Teil des Trainerteams bin ich der Meinung, dass wir eine gute, homogene Truppe haben und den angestrebten Schritt nach vorne machen können.



Valiant Bank AG, Bundesplatz 4
3001 Bern, Telefon 031 320 91 11

wir sind einfach bank.

valiant



Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreicht Nur bei teilnehmenden Vertretern. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis.

VOLVO CAR BERN AG | 3073 Gümligen, Worbstrasse 171 | 031 958 44 44, www.volvocarbern.ch

Team U18



Torhüter

30	Jauch Noé	2004
94	Salvisberger Cedric	2003

Feldspieler

2	Keller Nils	2003
3	Gygax Timon	2003
4	Ebinger Nik	2003
11	Tanner Tim	2002
12	Guggisberg Jan	2002
15	Knüsel Jolan	2003
18	Schertenleib Hayo	2003
19	Melena Giulian	2002
28	Leibundgut Orlando	2002
32	Möschler Eric	2003
37	Ott David	2003
61	Hänni Mattia	2002
81	Geissbühler Anthony	2002
91	Schwab Jann	2003
92	Britt Georg	2003
93	Berger Alois	2003
99	Salvisberger Cedric	2003

Trainer

Brügger Yann	Trainer
Stettler Adrian	Trainer
von Wattenwyl Bastian	Trainer
Atlan Janir	Trainer

Die Vorfreude auf eine neue Saison

Bastian von Wattenwyl

Nach der optimal verlaufenen Debutsaison in der Liga B sind wir ausgezeichnet in die neue Saison gestartet. Das Sommertraining war sehr gut besucht und das Team ist zum Glück verletzungsfrei geblieben. Dank der intensiven Vorbereitung, welche die Jungs voller Motivation hinter sich gebracht haben, haben wir beste Voraussetzungen für die Meisterschaft geschaffen.
Das Problem, welches wir bei der Besetzung der Torwartposition hatten, konnten wir dank der grosszügigen Unterstützung der U16 beheben – da gebührt allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön.

Auf die neue Spielzeit hin hat der Klub das Trainerteam ergänzt. So können wir die Mannschaft bestmöglich unterstützen und die Fähigkeiten jedes einzelnen Spielers in den Trainings fördern.

Ein weiteres wichtiges Ziel von uns Trainern ist es, die Mannschaft zusammenzuschweissen und unser Spiel zu perfektionieren. Mit dem auf individuelle Fähigkeiten ausgerichteten und insgesamt abwechslungsreichen Training hoffen wir, dass die Mannschaft auch den Spass an unserem Sport nicht verliert.

Im Sinne eines frühzeitigen Fördertrainings laden wir einige Spieler und Torhüter der U16 in unsere Trainings und auch an Spiele der U18 ein. Ebenso können einige der Spieler der U18 schon erste Erfahrungen bei der U21 machen. Wir freuen uns auf die kommenden Herausforderungen und sind gespannt, was die Saison uns alles bieten wird. Gleichzeitig hoffen wir natürlich auf positive Spielresultate und träumen von einer möglichst guten Platzierung.



Team U16



Torhüter

30	Jauch Noé	2004
94	Jenny Noah-Leon	2004

Verteidiger

8	Killer Sebastian	2005
11	Allenbach Adrian	2005
12	Schleppi Timo	2004
13	Steiner Sven	2005
15	Fröhlich Manuel	2005
18	Schwab Thibaud	2004
21	Bergmann Tim	2004
23	Gerber Raphael	2005
99	Azmat Lionel	2005

Stürmer

2	Piller Nils	2005
3	Von Däniken Tim	2005
4	Watrin Louis	2005
5	Grüter Nils	2005
6	Gerber Nicolas	2005
7	Von Siebenthal Nino	2004
10	Jauernig Severin	2005
14	Ryser Yoël	2004
16	Müller Alois	2005
17	Guillelmon Fabio	2005
19	Matter Enéa	2005
22	Aeschbacher Kirin	2005
24	Pätzold Basil	2004
77	Rösti Alex	2004
92	Derungs Severin	2005

Trainer

Neuhaus Labinot	Co Trainer
Saner Rafael	Co Trainer
Jenny Patrik	Assistent
Schwab Loïc	Assistent

In extremis gerettet blicken wir in eine bessere Zukunft

Labinot Neuhaus, Trainer

Obwohl wir vielversprechend in die vergangene Saison gestartet waren, kamen wir im Laufe der Vorrunde ins Schleudern – ja, es drohte gar akut der Fall in die Liga C. Bei Saisonmitte akzentuierte sich die Misere mit dem Abgang des damaligen Head Coach. Die Ausgangslage präsentierte sich sehr schwierig für alle Beteiligten.

Aber mit dem starken Willen, den Ligaerhalt zu schaffen, raffte sich die Mannschaft in einem beispiellosen Kraftakt auf, raufte sich zu einer geschlossenen Teamleistung zusammen und machte das Unmögliche möglich: Im alles entscheidenden letzten Spiel gegen den gleichermassen gefährdeten UHT Schüpbach rettete sich die U16 vor dem Abstieg.

Nun blicken wir in die Zukunft. Mit einem neu zusammengestellten Trainerteam (Abgang von Beat Zesiger, Zuzug von Loic Schwab und Patrik Jenny) und einem breiten Kader voller junger, hochmotivierter Junioren nehmen wir die Saison 2019/20 in Angriff. Das Hauptziel lautet wiederum Ligaerhalt – im Minimum. Um unsere Nerven zu schonen soll der Ligaerhalt aber nicht wieder erst in letzter Minute zustande kommen.

Doch die Vorzeichen stehen gut. Die Trainer können dank dem Zuzug von vielen neuen Spielern quasi auf der grünen Wiese beginnen. Die Flexibilität im Kader ermöglicht die taktische Variabilität, welche wir brauchen, um den Gegner zum Verzweifeln zu bringen. Das Trainerteam freut sich sehr, dem Team die nötigen Fertigkeiten auf den Weg zu geben, und sie als Spieler und als Menschen in ihrer Entwicklung zu begleiten.

Saisonausblick





Joël Rosolen und Philippe Matter
Juniorenobmänner

Als neue Juniorenobmänner freuen wir uns sehr auf die neue Unihockeysaison. Die letzten Wochen in der Saisonvorbereitung haben gezeigt, dass die Mannschaften gut aufgestellt und die Juniorinnen und Junioren motiviert und bereit sind. In den ersten Trainings, am Juniorentrainingslager in Frutigen oder am U16- und U18-Trainingslager in Interlaken fanden die Juniorinnen und Junioren zu Mannschaften zusammen. Das ist nicht selbstverständlich, wenn man bedenkt, dass gerade in den unteren Mannschaftsstufen, aber auch in den Leistungsportmannschaften teilweise viele Spielerinnen und Spieler neu zusammenkamen. Bei den Kleineren musste zudem die Sportart grundsätzlich, aber auch das Mannschaftsleben kennengelernt werden.

Fordern und fördern – vieles liegt drin in der kommenden Saison

Wir können uns hier auf die tollen Trainerinnen und Trainer in der gesamten Juniorenabteilung verlassen, welche mit Geduld und Kompetenz das Beste aus den Teams herausholen. Bereits an den Vorbereitungsturnieren, zum Beispiel am Skorps Cup, aber auch an der Schüpbach Trophy in Zollbrück wurde klar, dass die Investitionen der letzten Wochen sich gelohnt haben. Es ist faszinierend zu sehen, welchen Weg die jungen Sportlerinnen und Sportler schon nach sehr kurzer Zeit zurückgelegt haben. Der gegenseitige Gruss unter den Spielerinnen und Spielern sowie mit den Trainerinnen und Trainern wiederspiegelt nur einen kleinen Aspekt des Zusammengehörigkeitsgefühls. Solche und andere Zeichen zeigen, dass nicht nur das Spiel, sondern das gemeinsame Spielen eine grosse Bedeutung hat. Gestärkt mit dem guten Gefühl, als Mannschaft voranzugehen, liegt in unseren Augen vieles, wenn nicht sogar alles drin in der kommenden Saison.

Das Rückgrat des Juniorenwesens

Höchst erfreulich ist die Gesamtsituation bei den Trainerstaffs. In allen Mannschaften haben wir quantitativ und qualitativ eine ausgezeichnete Ausgangslage. Langjährige und erfahrene Trainerinnen und Trainer bilden zusammen mit neuen kompetenten Kolleginnen und Kollegen erfolgsversprechende Trainerstaffs. Nur mit dieser ausgewogenen Mischung ist es möglich, heute und langfristig im Nachwuchssport erfolgreich zu bleiben.

Weiter ist es schön zu sehen, dass auch die Mannschaftskader sehr gut alimentiert sind. Neugierige, spielwitzige, aktive und motivierte Spielerinnen und Spieler bilden zusammen mit den Trainerinnen und Trainern das Rückgrat des Juniorenwesens in unserem Verein. So macht es Spass, in die neue Saison zu starten.

Allzu viel ist ungesund

Getreu dem Motto «fordern und fördern» führen die Trainerinnen und Trainern die Mannschaften durch die Herausforderungen der Meisterschaft. Dabei sollen folgende drei Aspekte in ausgewogenem Masse Platz haben: Schwitzen, lernen und lachen. Wir holen die Kinder und Jugendlichen dort ab, wo sie stehen und unterstützen sie bestmöglich in ihren Stärken. Wir fordern sie und helfen ihnen, an sich selbst zu wachsen. Gleichzeitig ist es auch eine Aufgabe, Schwachstellen zu erkennen und auszumerzen. Konkret fördern wir indem wir fordern und legen Wert darauf, nicht nur die Begabungen der Spieler zu entwickeln, sondern eben auch die Profile der Unihockeyspielerinnen und -spieler abzurunden und auszugleichen.

Wir fordern Ehrgeiz in gesundem Ausmass bei Spielerinnen und Spielern und wünschen uns von den Müttern und Vätern, dass sie es uns gleichtun. Es ist eine Tatsache, dass beispielsweise nicht jeder Jugendliche für den Leistungssport geeignet ist. So hart es sich in der «Stunde der Wahrheit» anfühlen mag, so richtig wird es sein, wenn die Spielerin oder der Spieler mit Freude und Spass am Spiel in der richtigen Mannschaft eingeteilt ist. Vertrauen wir auf die Expertise der Fachleute und unterstützen unsere Kinder bei der persönlichen Weiterentwicklung.

Wir freuen uns, die Spielerinnen und Spieler, die Trainerinnen und Trainer sowie die Eltern in der aktuellen Saison begleiten zu dürfen.

Laudatio



Christoph Jost
Coach U14

Der Unihockeyclub Bern Ost verleiht jedes Jahr einen symbolischen Preis an ein besonders verdientes Klubmitglied. In der Saison 2019/20 ist Christoph Jost unser „Bern Östler“ des Jahres. Der Coach betreut die U14 seit ihrer Gründung im Jahr 2015.

Wer bei Unihockey Bern die Namen derjenigen Trainer abruft, welche seit Jahren Topleistungen abliefern, kommt an Christoph „Stöffu“ Jost nicht vorbei. Nach dem Abgang von Beat Krenger als Co-Trainer der Jüngsten mit Marc Schaller, etablierte sich der Allmendinger Jost rasch als die zupackende, fordernde Kraft im Trainerteam in der Unihockeyschule/Junioren E. Als Vater eines E-Junioren fiel dem Schreibenden selber schnell auf, dass der von Stöffu gepflegte Klartext eine hervorragende Ergänzung zu Marc's ruhiger Art war und dass so das fast schon legendäre Chaos im Trainingsbetrieb bei den Kleinen einer zielstrebigeren Arbeit Platz machte.

Der Bern-Östler des Jahres

Die U14 als wichtiges Puzzleteil in der Vereinsentwicklung

Eine Tatsache, die auch dem Juniorenobmann nicht verborgen blieb und so übernahm Stöffu vor vier Jahren die neugegründete U14 Grossfeldmannschaft. Die Initiative war von Erfolg gekrönt. Stöffu und sein Trainerteam hat die Mannschaft zu einer erfolgreichen Mannschaft geformt, die in der B Liga ganz vorne mitspielt. Aber noch viel wichtiger ist die ausgezeichnete Vorbereitung der Junioren auf die Anforderungen der nachfolgenden Stufen. Die Zielsetzung von Unihockey Bern, mit den Capitals mit sämtlichen U-Teams und sobald als möglich auch mit dem Fanionteam in der B Liga präsent zu sein, kann damit viel eher erreicht werden. Dies ist nicht zuletzt auch ein Verdienst von Stöffu, der so eine Schlüsselrolle im Juniorenbereich des Vereins eingenommen hat – Grund genug, ihn mit dem Wanderpokal zu beehren!

Erfolg macht süchtig

Stöffu brennt fürs Unihockey und für das Spiel seiner Junioren im speziellen – verlieren ist nicht sein Ding. Der ehemalige Aktivspieler kann es gut mit Kindern und die Kinder mit ihm: er ist klar in der Ansprache, leicht verständlich, manchmal laut und fordernd, aber immer verständnis- und respektvoll. Er sagt selber von sich, dass ihm die Arbeit mit Kindern Freude macht und dass es grossartig ist, wenn eine Ansprache vor dem Spiel oder in den Pausen die beabsichtigte Wirkung zeitigt.

Als Trainer hat Stöffu schon früh das individuelle Gespräch mit den Junioren als Standard etabliert, eine Erfahrung, welche für die heranwachsenden Spieler sehr wertvoll ist. Auch mit den Eltern ist der Austausch intensiver geworden. Stöffu ist es wichtig, gegenüber den Eltern jederzeit transparent zu bleiben – die Kommunikation ist sicherlich eine Stärke des U 14-Coach und sie dient jüngeren Trainern als Vorbild. Die Eltern gehören auf dieser Stufe der Entwicklung definitiv ins Boot.

Trainermangel im Unihockey

Alles eitel Sonnenschein in Bern Ost? Natürlich nicht – Vereine wie der unsrige kämpfen permanent mit einem Mangel an Nachwuchs sowohl beim Trainerstaff als auch auf Funktionärsebene. Die Freiwilligenarbeit fällt im durchgetakteten Alltag zwischen Stuhl und Bank. Vereine sind aber ein wichtiger Bestandteil der Gesellschaft geblieben, und gerade der Mannschaftssport ist eine wunderbare Lebensschule. Der Staat unterstützt die Sportvereine in dieser Arbeit tendenziell zu wenig, findet Stöffu: «Wir machen unsere Arbeit aus Überzeugung und werden zu wenig respektiert dafür».

Juniorinnen im Breitensportverein Bern Ost?

Unihockey Bern bietet heute fast ausschliesslich einen Trainings- und Spielbetrieb für Jungs, während die Mädchen auf den meisten Altersstufen auf andere Vereine ausweichen und sogar in andere Städte reisen müssen, nur schon um trainieren zu können. Als Vater einer Unihockey-spielenden Tochter findet auch Stöffu, dass ein Verein von der Grösse von Unihockey Bern und mit dem Anspruch, den Breitensport zu fördern, mittelfristig eine Juniorinnen-Schiene etablieren sollte. Klar, die Herausforderungen wären vielfältig – Funktionäre, Trainerinnen, Hallen und Finanzen müssten geregelt werden. Passen würde es alleweil.

Grundsätzlich ist aber auch der freiwillige Feuerwehrmann Jost überzeugt, dass die Entwicklung von Unihockey Bern positiv ist. Und er selber hat grossen Anteil am Erfolg.

Team 2. Liga Grossfeld

Verjüngt zum Ligaerhalt

Nico Galli, Spielertrainer

Auf spektakuläre Weise realisiert die zweite Mannschaft der Caps das Minimalziel «Ligaerhalt» im letzten Spiel der Saison 2018/19 gegen Eggiwil – dank zwei Toren von Nico Burgherr kurz vor Schluss und in der Verlängerung. Zuvor verliefen die Spiele oft nach einem ähnlichen Muster. Das Team spielte zwar sehr ansprechend, verpasste es aber wiederholt, gute Chancen in Tore umzuwandeln.

Nach der Saison gaben einige langjährige Teamstützen (Fadri Crameri, Daniel Ruckli, Lukas Bumbacher, Lukas Hänni) und (zwischenzeitliche) Verstärkungen aus der 1. Liga der Caps (Lorenz Mühlematter, Patrick Rolli, sowie Dave Brügger von Thun) ihre Abgänge bekannt. Der Kader für die Saison 2019/20 konnte entsprechend der Vereinsphilosophie mit den Zuzügen von jungen und hungrigen Spielern von den Caps sowie Torwart Darius Knüsel von RK Gürbental optimal ergänzt und verjüngt werden.

Dank der Kontinuität im Coaching-Staff konnte das Team in den Sommermonaten effizient trainieren. Nach gut 2 Monaten Physis-Training mit verstärktem Fokus auf die Verletzungsprophylaxe und Schnelligkeit, ging es Anfang August wieder in die Halle. Dabei stand insbesondere die Taktik im Vordergrund. Das Hauptaugenmerkt galt dabei dem schnellen Umschaltspiel sowie den Torabschlüssen.

In den vereinsinternen Testspielen gegen die Mannschaften der 1. Liga und U21 der Caps sowie die 4. Liga von Bern Ost wurden die Physis und die taktischen Anpassungen mehr oder weniger erfolgreich auf die Probe gestellt. In den verbleibenden Wochen gilt es nun letzte Feinkorrekturen anzubringen, damit der Start in die neue Saison mit dem Spiel gegen Schüpbach II genauso erfolgreich gestaltet werden kann, wie die Letzte aufgehört hat. Auch dieses Jahr lautet das Minimalziel wiederum «Ligaerhalt». Wenn es nicht wieder bis zur letzten Sekunde dauert, den Ligaerhalt zu sicher, beklagen wir uns sicher nicht.



Torhüter

3	Keller Andreas	1992	
34	Knüsel Darius	1998	Neu RK Gürbetal Belp

Verteidiger

5	Vuilleumier Patric	1997	
6	Spycher Nils	1995	
8	Galli Silvano	1988	
10	Gafner Alain	1989	
14	Robin Rohrbach	1998	Neu Bern Capitals U21
16	Galli Nico	1983	
24	Walther Simon	1991	
81	Brügger Yann	1993	

Stürmer

7	Ramseyer Jan	1990	
9	Von Wattenwyl Bastian	1995	
12	Kleiber Nicolaas	1998	Neu Bern Capitals U21
15	Rosolen Joël	1993	
17	Burgherr Nicolas	1995	
21	Von Gunten Marco	1991	
22	Falb Lukas	1998	Neu Bern Capitals U21
23	Kübli Quirin	1997	
25	Wüthrich Andreas	1990	
27	Haussener Elias	1997	Neu Bern Capitals 1. Liga
29	Lussi Alexander	1986	
32	Pfäffli Patrick	1997	
47	Flückiger Sandro	1995	
61	Rimle Lukas	1995	
99	Schüpbach Robin	1993	

Trainer

Galli Nico	Spielertrainer
Ramseyer Jan	Spielertrainer

Team 4. Liga Grossfeld

Geduld – alles andere kommt von selbst

Labinot Neuhaus, Spieler

Die dritte Herren-Mannschaft von Unihockey Bern hatte sich für die vergangene Spielzeit ein klares Ziel gesetzt: Die ursprünglich aus einem Projekt entstandene Mannschaft wollte einen weiteren Schritt in Richtung obere Tabellenhälfte machen.

Zwar konnte «z'Drüü» dieses Ziel nicht vollumfänglich erreichen, aber gewisse Zwischenschritte durchaus. So stand die Mannschaft zum Saisonende auf dem 8. Gesamtrang, mit einem Punkterekord von 10 Zählern, einem besseren Torverhältnis als im Vorjahr und einem ersten Doppelsieg seit der Gründung des 4.Liga-Teams!

Rückblickend dürfen wir also sehr wohl von einer positiven Entwicklung sprechen und entsprechend zuversichtlich in die Saison 2019/2020 gehen. Der Kern der Mannschaft blieb zusammen und will den Aufwärtstrend weiterverfolgen. Es besteht also eine gute Basis, auf welcher Spielertrainer «Cese» aufbauen kann. Dabei will jeder mittun und seinen Beitrag leisten. Und dass kaum ein Gegner unschlagbar ist, haben wir in der Rückrunde gesehen. Die Mannschaft konnte Teams bezwingen, welche uns noch in der Vorrunde vorgeführt hatten. Nur wir selbst können uns künftig noch im Weg stehen. Das heisst, dass wir alle gegnerischen Mannschaften ernstnehmen, wir uns auf uns selbst konzentrieren und mit Fokus und Geduld ins Spiel gehen – denn so kommt alles (fast) von alleine.



Torhüter

94	Rasch Lorenz	1994	
	Wenger Lars	1995	

Verteidiger

4	Meierhofer Nicola	1996	
14	Hofmann Elia	1990	Neu
17	Leonardi Sandro	1995	
19	Neuhaus Labinot	1994	
21	Demont Raphael	1997	
27	Moser Reto	1996	
65	Vonlanthen Luca	1991	
99	Loosli Julian-Mika	1999	
	Keller Marc	1995	Neu

Stürmer

4	Jeitziner Tim	2000	
10	Rolli Luca	1992	
11	Maulaz Noé	1996	
18	Bechler Yannick	1993	
24	Cesarano Fabio	1988	
48	Finger Philipp	1998	
98	Kaufmann Samuel	1998	
	Mutzner Noah	1995	Neu
	Albisser Aaron	2000	Neu
	Gübeli Cornel	1995	Neu
	Woodtli Miguel	1995	Neu

Trainer

Cesarano Fabio	Spielertrainer



Leistungsangebot:

- Renovationsarbeiten
- Fassaden
- Dekorationen
- Gipserarbeiten
- Beratungen
- Neubauten
- Tapezierarbeiten
- Spritzarbeiten
- Servicearbeiten
- Vergoldungen



Tiziano Di Mattia
Geschäftsinhaber



Maurizio Dello Russo
Projektleiter



Tamara Hübsch
Administration



Eveline Gugler
Administration

Burkhard & Co AG
Malerei und Gipserei
Morgenstrasse 1
3073 Gümligen
Telefon: 031 952 65 85
Telefax: 031 952 65 86
Mail: info@burkhard-co





Team 5. Liga Kleinfeld



Kader

T	Begré Lorin	1991	Comeback nach Studium
T	Krebs Simon	1984	Neu
T	Waldspruger Flavio	1992	Neu
	Aeschbacher Markus	1983	Comeback nach Papipause
	Brügger Pascal	1982	zurück aus dem Fribourgerland
	Bumbacher Lukas	1982	Neu Bern Ost 2. Liga
	Crameri Fadri	1990	Neu Bern Ost 2. Liga
	Farine Yves	1984	Comeback
	Gafner Yannick	1987	Comeback
	Geiser Philip	1985	Neu von Wohlen
	Hählen Stefan	1986	zurück vom Kickboxen
	Hostettler Marc	1980	x-ter Comebackversuch
	Meier Werner	1986	zurück vom BTV Bern
	Moser Reto	1984	Comeback
	Nold David	1990	Comeback nach Knieschaden
	Plurimo Alessandro	1986	Comeback
	Prinz Roland	1985	zurück vom Hornetsgastspiel
	Ruckli Daniel	1987	Neu Bern Ost 2. Liga
	Stettler Simon	1987	Comeback nach Weltreise
	Teuscher Mario	1986	Comeback nach Auslandssem.
	Thomas Maurice	1990	Neu UHC Thun
	Troller Stefan	1988	zurück nach der Polizeischule

Geboren an einer «Unihockeyhunds-verlochete»

David Nold, Spielertrainer

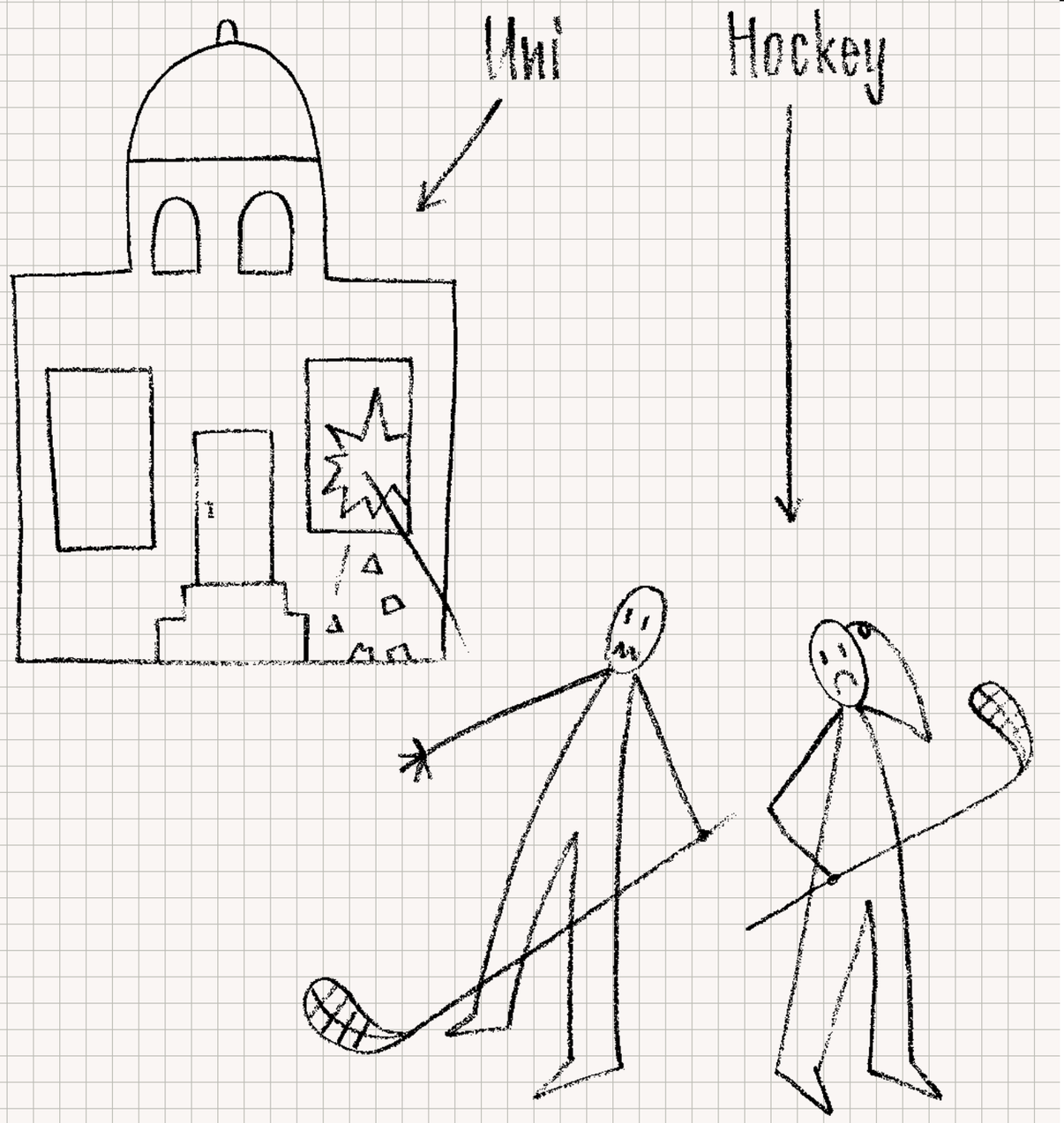
Wo und wann die Idee entstand ist nicht überliefert, aber man munkelt, es sei an einer der bekannten «Unihockeyhunds-verlocheten» geschehen oder bei einem inoffiziellen Ehemaligentreffen auf dem Berner Hausberg. Jedenfalls meldete der UHC Bern Ost klammheimlich beim Verband ein Kleinfeldteam in der 5. Liga an. Nach Monaten des Schweigens und dem schlichten Kommentar «Wenn Sie wüssten, wen wir schon alles haben…» steht nun das akkurat zusammengestellte Team in den Startlöchern für die erste Saison.

Nach dem überaus streng geführten Sommertraining und mehreren Teambildungsmassnahmen (Anm. d. Red.: Gurten, Arosa) wurden die letzten Kaderanpassungen vollzogen. Nun steht den Spielertrainern David und Werner ein kompakter Kader mit 20 Feldspielern und zwei Torhütern zur Verfügung.

Sie haben den Zenit ihrer Karriere schon längstens überschritten und wollen trotzdem die Gruppe 5 der 5. Liga Kleinfeld gehörig aufmischen. Der Mix von Caps Legenden, ehemaligen Schweizermeistern und Importen aus der ganzen Schweiz verspricht grosses Spektakel und weckt Erinnerungen an längst vergangene Zeiten.



Schadenskizze



Was immer kommt – wir helfen Ihnen rasch und unkompliziert. **mobiliar.ch**

Generalagentur Bern-Ost
Beat Klossner
Bernstrasse 34
3072 Ostermundigen
T 031 938 38 38
bern-ost@mobiliar.ch

Generalagentur Bern-Stadt
Ulrich Hadorn
Bubenbergplatz 8
3011 Bern
T 031 320 23 20
bern-stadt@mobiliar.ch

die Mobiliar

Team U14



Torhüter

30	Huber Yann	2007
98	Guggisberg Joel	2007

Feldspieler

2	Breiter Niklas	2006
3	A. Lebbe Imran	2007
4	Feuz Fabio	2008
5	Jauernig Marco	2007
6	Gerber Marc	2008
7	Schürch Julian	2006
8	Mira Nick	2007
9	Koch Elijah	2007
10	Bösiger Elia	2007
11	Breitenmoser Samuel	2008
12	Feuz Julian	2006
13	Wyder Alex	2007
14	Späni Nico	2007
16	Rindlisbacher Clément	2006
18	Kost Maurin	2006
19	Jost Timon	2006
20	Pfarrer Nicola	2007
21	Schmied Tanja	2008
22	Jampen Yanik	2006
25	Halter Eric	2006
26	Bill Kimmo	2007
27	Zuber Beda	2007
28	Steck Dario	2006

Trainer

Jost Christoph	Trainer
Fankhauser Martin	Trainer
Dähler Matthias	Trainer

Bestätigung der guten Vorjahresresultate

Christoph Jost, Trainer

Was bringt die kommende Saison? Können wir an die guten Leistungen der letzten Saison anknüpfen? Das sind die Fragen, die sich sowohl Spieler als auch Trainer stellen.
Auf diese Spielzeit hin wechselte Assistenz-Trainer Loïc Schwab zur U16, um das dortige Trainerteam zu unterstützen. Als Nachfolger heissen wir in unserem Team ganz herzlich Matthias Dähler willkommen; wir freuen uns auf eine erfolgreiche und gute Zusammenarbeit!
Dank der guten Zusammenarbeit mit Floorball Köniz konnten wir uns für die kommende Saison mit vier Spielern verstärken. Im gleichen Zug verliessen drei talentierte Spieler (ein Torhüter, zwei Spieler) aus den Reihen der U14 die Caps in Richtung Köniz. Nebst den beiden wöchentlichen Trainings haben wir für diese Saison ein zusätzliches Samstags-Training organisiert. Dieses Training wird gemeinsam mit der U16 durchgeführt und ist freiwillig. Positiv stimmt uns Trainer, dass das Samstagstraining bereits sehr rege besucht wird: Jeweils mehr als 20 Feldspieler stehen am Samstagmorgen in der Mooshalle!
Auch konnten wir einige Trainingsspiele bestreiten; hier sollten vor allem die jüngeren Spieler erste Erfahrungen auf dem Grossfeld sammeln. In der Meisterschaft werden anschliessend die talentiertesten, trainingsfleissigsten und besten Spieler aufgeboten. Diese Strategie soll sich schliesslich auch mit dem Leistungsgedanken der U14 decken.
Folgende Ziele für die kommenden Monate wurden vom Trainerteam definiert:

- (Spiel-)Freude am Unihockey
- Fördern des Teamgeists
- Verbessern der Stocktechnik, Koordination, Kraft und Kondition
- Give and Go (immer in Bewegung)

Die Trainings sind gut besucht. Wir erwarten Einsatz und Fleiss, was die Spieler vorbildlich umsetzen. Es ist ein toller Teamgeist zu spüren und die Jüngeren wurden gut integriert. Wir freuen uns über die Motivation und den grossen Einsatz der Kids und gehen voller Zuversicht in das neue Saison-Abenteuer!



Scherler AG
Elektro und Telematik

Papiermühlestrasse 9
3000 Bern 25
Telefon 031 330 41 11
Telefax 031 330 41 22

24-h-Pikettdienst 031 330 41 41
E-Mail: info@scherler-ag.ch
Internet: www.scherler-ag.ch

SCHERLER
ELEKTRO UND TELEMATIK BERN

Chumm zu de Elektromontöre cho schnuppere!



Elektromonteur ist ein interessanter Beruf, vielseitig und mit Entwicklungsmöglichkeiten. Unsere Firma, die ständig mehrere Lehrlinge in der Ausbildung hat, setzt auf Teamgeist, kollegiale Zusammenarbeit und Förderung jedes Einzelnen. Verschaffe dir einen eigenen Eindruck in einer Schnupperwoche bei Scherler. Ruf einfach an und vereinbare mit Herrn Neuenschwander einen Termin. Wir freuen uns, dir möglichst viel von unserer Berufswelt zu zeigen!

Scherler sorgt für Spannung

Team Junioren A



Kader

T	Casty Corsin	2004
T	Peterson Jozua (G)	2005
	Aeschlimann Julius	2003
	Blickensdörfer Andrin	2003
	Breiter Nino	2003
	Geelhaar Yannick	2003
	Krattinger Roger	2003
	Meyer Dominik	2004
	Münger Nicola	2004
	Neuenschwander Jan	2004
	Neuhaus Dominik	2003
	Pfister Leon	2003
	Räss Dominic	2005
	Rodriguez Dams Jan	2005
	Sigel Simon	2004
	Sterchi Dominik	2003
	Waldburger Liam	2003

Trainer

Stefan Zesiger
Lukas Falb

Rein ins Abenteuer Junioren A

Lukas Falb, Trainer

Um den Verlust verdienter Junioren zu vermeiden, hat der Verein kurzerhand entschieden, die Junioren B neu als Junioren A zu melden. Somit blieb der Kern der Gruppe erhalten und tritt nun gemeinsam in der neuen Liga an. Ergänzt wird das Team durch Spieler, die von den Junioren C zu uns wechselten. Ähnlich präsentiert sich die Situation an der Bande: Der langjährige Coach Stefan Zesiger trägt neu gemeinsam mit Lukas Falb die Verantwortung.

Als Mannschaft müssen sich die Junioren A erst noch finden. Das alljährliche Trainingslager ist für das Teambuilding sehr wichtig. Auch was Spiel und Taktik angeht, startet die Saisonvorbereitung mit diesem Highlight in Frutigen erst so richtig! Unter der Woche nutzt die Mannschaft ihr Training, um so viel wie möglich mitzunehmen und zu lernen.

Dank der beeindruckenden letzten Saison verfügen die älteren Spielern über Selbstvertrauen, welches sie an ihre neuen Mitspieler weitergeben können. Es wird aber kaum möglich sein, die Leistung vom letzten Jahr in der neuen Spielklasse zu wiederholen – physisch und spielerisch gelten ganz andere Massstäbe. Dennoch ist das Hauptstadtteam mit viel Talent gesegnet und mit dem nötigen Willen gegen keinen Gegner chancenlos. Die Mannschaft vereint eine interessante Mischung aus Neugier, Motivation und Unihockeytalent und wir sind alle gespannt, wie das Team abschneiden wird.

Neben grosser Vorfreude wissen weder Eltern, Trainer oder Spieler, wohin die Reise geht. Deshalb gilt das Motto: Lasst uns die neue Saison und das Abenteuer Junioren A starten!

SILOAH

Gemeinsam stark für Ihre Gesundheit.

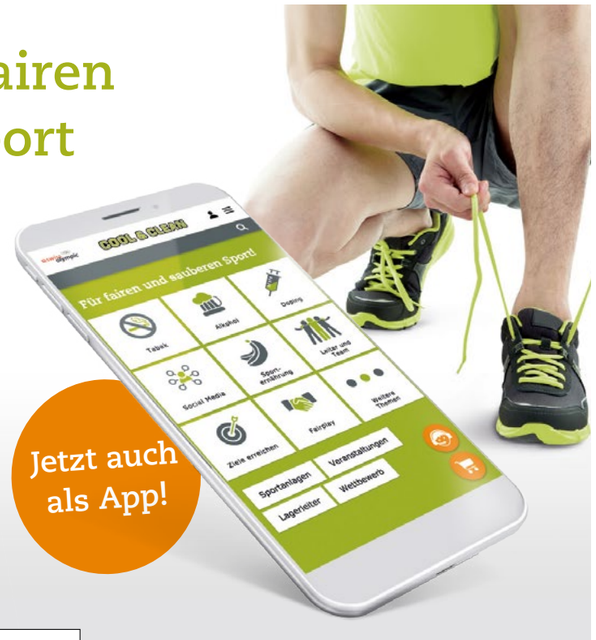
Als Medical Partner der Bern Capitals wünschen wir allen Spielern und Zuschauern mitreissende und faire Begegnungen.

Siloah AG | Akutklinik, Pflege und Rehabilitation | Worbstrasse 316 | 3073 Gümligen
Tel. 031 958 11 11 | Fax 031 958 10 90 | info@siloah.ch | www.siloah.ch

Zusammen für fairen und sauberen Sport

«cool and clean» unterstützt Trainer, Leiter, Veranstalter und Anlagenbetreiber im Jugend- und Nachwuchs- Leistungssport aktiv bei der Förderung von Selbstverantwortung und Lebenskompetenz.

Mach mit auf coolandclean.ch



COOL & CLEAN swiss olympic

Laden im App Store
JETZT BEI Google Play

Team Juniorinnen B



Kader

1	Baumann Larissa	2005
3	Bruni Lola	2004
10	Fankhauser Lynn	2005
18	Hägler Selina	2004
19	Jost Sina	2004
22	Keller Sarah	2005
25	Prada Laura	2005
25	Rähm Zoe	2005
77	Villars Léonie	2004

Trainer

Fankhauser Martin
Fankhauser Michèle

Habt Freude als Team

Michèle und Martin Fankhauser, Trainer

Mit einem schmalen, aber talentierten Kader starten wir am 14.9.19 in die Saison 2019/2020. Nach zahlreichen Abgängen steht unser Team zwar etwas ausgedünnt da, mit den 4 aufgestiegenen C-Juniorinnen erfährt die Mannschaft aber sicherlich eine qualitative Verbesserung. Auf der Torhüterposition können wir mit Larissa Baumann, der wohl besten Torhüterin ihrer Altersstufe, einen nahezu sensationellen Zugang verbuchen!

Die Gruppeneinteilung hat uns auch dieses Jahr mit den Teams von BEO, Eggiwil und den Bern Burgdorf Wizards einige schwere Brocken beschert. Nichtsdestotrotz werden wir sicherlich nichts unversucht lassen, auch diese aus dem Weg zu räumen!

«häb Fröid» – unser Slogan, der in Zeiten des Sieges selbstverständlich erscheint, erweist sich in der Niederlage als eine schier unmögliche Aufgabe. In sportlicher Hinsicht werden wir in dieser Saison keinerlei Zielvorgaben ausgeben, vielmehr wollen wir als Trainerduo den Girls vermitteln, dass Unihockey zwar die wichtigste Nebensache der Welt ist, aber eben «nur» Nebensache.
Durch unser Saisonmotto «häb Fröid» versuchen wir den Girls aufzuzeigen, das im Sport siegen wichtig ist, dass man aber auch in der Niederlage als Team zusammenstehen und «Fröid» haben kann!

Team Juniorinnen C

Viele Neuzugänge

Nebst den neuen Gesichtern im Staff hat auch das Kader der C-Juniorinnen viele Neuzugänge zu vermelden. Dies ist umso erfreulicher, war es doch in den letzten Jahren keineswegs selbstverständlich, dass die jüngsten Frauen ein eigenes Team stellen konnten. Infolgedessen geht es zu Beginn vor allem darum, einander kennenzulernen und als Team zusammenzufinden. Mit dem Trainingslager Mitte August bot sich dazu bereits eine tolle Gelegenheit.
Viele der Girls sammeln ihre ersten Unihockeyerfahrungen, folglich stehen der Spass am Sport und das Entwickeln des Ballgefühls in den Trainings im Vordergrund. Jede Spielerin soll auf ihrem Niveau abgeholt werden und Fortschritte machen können. Mit Ladina Töndury konnte zudem eine Nati-A-Torhüterin ins Boot geholt werden, die gelegentlich als Goalietrainerin mit von der Partie sein wird.
Was das Team in der Meisterschaft erwartet, ist ungewiss, doch die Vorfreude ist gross. Dementsprechend können sich die Gegnerinnen auf motivierte Bern-Östlerinnen gefasst machen. Da auch in den Spielen die Freude und das Sammeln von Erfahrungen an erster Stelle stehen, sehen wir von einem Rangziel ab und lassen uns überraschen. Wer jedoch denkt, dass die jungen Frauen nicht auf den Sieg aus seien, der wird sich geschnitten haben!



Kader

Burmann Chloé	2010
Ehrler Léonie	2009
Eisenring Larissa	2010
Gfeller Céline	2010
Gottenkyeni Amina	2008
Hindenberg Annika	2008
Hindenberg Sara	2010
Kölliker Lea	2010
König Emma	2006
Matter Aimee	2008
Meincke Carolline	2010
Nagel Maie	2007
Riveros Camila	2006
Schmied Tanja	2008
Schürch Lina	2009
Touhami Hannah	2009

Trainer

Götz Aline	Coach
Müller Lia	Coach
Wüthrich Lara	Coach

expiwa consulting

Team Junioren C



Viel Elan und positive Ansätze

Fabio Merki, Trainer

Nach abgeschlossener Saison standen Ende Mai 3 Trainer (davon 2 Neulinge) und erfreulich zahlreich erschienene Junioren in der Halle. Mit etwa 15 Jungs konnten wir top motiviert in die Saison starten und erste Ziele in Angriff nehmen.
Zuerst ging es uns allen darum, uns kennenzulernen und gewisse grundlegende Ideen einzubringen. Vor allem aber auch, Spass zu haben. Die Trainings waren meist gut besucht und es wurde mit viel Elan gearbeitet.

Nach einem erfolgreichen Trainingslager in Frutigen nahmen wir bereits unser erstes Testspiel in Angriff. Das Team zeigte schon einige positive Ansätze. Daneben zeigten sich aber deutlich einige Punkte, an denen noch gearbeitet werden muss. Wir freuen uns sehr auf die Saison!

Kader

Reist Sinan (G)	2006
Winkler Jan (G)	2007
Buri Fabian	2006
Good Leon	2007
Joggi Adrian	2007
Koller Peppe	2006
Ruch Levin ©	2007
Rührnschopf Rafael	2006
Stoll Samuel	2007
Strehler Til	2006
Tatschl Kim	2006
Widmer Timothy	2006

Trainer

Rezzonico Nicola	Coach
Merki Fabio	Coach
Knüsel Florin	Coach

Wir sind dabei.
www.jugendundsport.ch
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Bundesamt für Sport BASPO

Team Junioren D Rot

Im Zeichen des Umbruchs

Pascal Huber, Trainer

Neue Trainer, neue Spieler, neuer Goalie – die Saison steht im Zeichen des Umbruchs. Zahlreiche Spieler haben das Team Richtung U14 verlassen und ebenso zahlreiche Spieler konnten von den E-Junioren nachgezogen werden. Geblieben ist ein Stamm von Spielern, der die Mannschaft führen und die jüngsten Kids mitreissen soll.
Der Trainerstab hat die herausfordernde Aufgabe, aus diesem Mix eine starke Truppe zu formen, die mit Spass und Leidenschaft dem Ball hinterherhetzt.
Das Gefälle innerhalb der Mannschaft ist punkto Alter und Spielniveau noch relativ gross und macht die Sache nicht einfacher, doch das traditionelle Trainingslager in Frutigen hat die Jungs zusammengeschweisst und einen grossen Schritt weitergebracht.
So fühlen wir uns gewappnet für die kommende Meisterschaft. Die Kids hoffen auf zahlreiche Unterstützung in den Hallen rund um Bern!



Kader

15	Stegmann Sascha (G)	2008
82	Villiger David (G)	2009
5	Gerber Andri	2009
6	Reust Florian	2010
7	Schüpbach Kiano	2008
8	Bill Kenji	2008
9	Bugmann Emil	
10	Lang Mats	2008
11	Huber Cyrill	2010
12	Holzmann Jeremy	2009
13	Kost Aaron	2008
14	Bühlmann Noah	2009
16	Messer Levin	2011
17	Schwab Etienne	2008
18	Böller Simon	2010

Trainer

Gasser Noah
Huber Pascal
Stauffiger Andrea

Team Junioren D Gelb

Diesmal soll es klappen

Jan Rothenbühler

Im Vergleich zum letzten Jahr haben wir diese Saison einen grösseren Kader. Dies liegt an den wenigen Abgängen von älteren Jungs und am umfangreichen Nachrücken vieler E-Junioren.
Wir drei Trainer suchen nun mit einer gut besetzen Equipe den Erfolg. Bis jetzt haben wir noch keinen Torhüter bestimmt. Dies stört uns im Trainingsbetrieb nicht, da es immer ein paar Freiwillige fürs Tor gibt.
Die Jungs sind äusserst konzentriert an der Arbeit und alle Spieler können viel profitieren von den Trainings. Und offensichtlich haben sie auch ihren Spass dabei.
Letzte Saison haben wir leider die obere Tabellenhälfte sehr knapp nicht erreicht. Da es nur knapp war und wir motivierte neue Spieler haben, setzen wir uns diese Saison wieder das Erreichen der oberen Tabellenhälfte zum Ziel.



Kader

Beer Fabian	2008
Breitenmoser Samuel	2008
de Wolf Jeremy	2010
Fehlmann Timo Yannik	2008
Gerber Marc	2008
Hadorn Malik	2008
Küng Raimo	2009
Meyer Julien	2010
Richard Sébastien	2008
Ritter Alexander	2010
Röthlisberger Leon	2009
Schaeren Len Noe	2009
Von Zeerleder Thierry	2010

Trainer

Silvan Zürcher 1999
Pascal Ritter 1999
Jan Rothenbühler 1999

Team Junioren E und Unihockeyschule



Kader

Lionel
Jonathan
Benjamin
Julian
Karl
Frédéric
Dominic
Eliel
Levin
David
Byron
James
Felix
Nicolas

Trainer

Schaller Marc
Reichen Pascal

Mit «Päsi» und neuem Elan in die Saison

Marc Schaller, Trainer

Die Jüngsten unseres Vereins nehmen Anlauf, in der neuen Saison positive Erfahrungen zu sammeln. Die vergangene Saison war für mich sehr anspruchsvoll, weil ich als alleiniger Teamverantwortlicher wegen der sehr grossen Zahl von Junioren mich nicht mehr im gewünschten Masse der Förderung der einzelnen Spieler zu widmen vermochte. Dank der Bereitschaft von Klubpräsident Pascal «Päsi» Reichen, mir dieses Jahr aktiv unter die Arme zu greifen und im Training zur Seite zu stehen, schauen nun alle Beteiligten wieder mit grosser Zuversicht in die Zukunft.
Päsi und ich haben lange Jahre gemeinsam die U16 Junioren betreut und sind ein eingespieltes Trainerteam. Unsere gemeinsame Erfahrung wird im Training mit den Jüngsten voll zum Tragen kommen, denn in der Unihockeyschule und bei den Junioren E sind Spieler von höchst unterschiedlichem Niveau vertreten. Unser Ziel ist es, alle Kinder optimal zu fördern und nach dem Durchlaufen der Junioren E Stufe bestens vorbereitet den nächsthöheren Teams der Stufe D abzugeben. In der vergangenen Saison war dies aufgrund der Trainerkonstellation und der Zahl von begeisterten Unihockeyanern nicht immer möglich.
Im Mittelpunkt der Trainings und Wettkämpfe steht die Entwicklung der Kinder und – nicht zu vergessen – der Spass am Spiel. Die Resultate schwanken dabei erstens von Jahr zu Jahr markant und sind zweitens auf dieser Stufe sowieso zweitrangig. Aber klar, wir alle gewinnen schon auch gerne mal ein Spiel – es beflügelt und steigert die Freude von uns allen! Wie immer werden die Junioren E auch in der Saison an Turnieren teilnehmen und erste Erfahrungen im Mannschaftssport sammeln, während die Unihockeyschüler das ABC des Spiels erlernen.
So freuen wir uns nun auf die neue Saison und ich als Trainer freue mich auch sehr darauf, mich wieder intensiv mit einem Kollegen austauschen zu können. Gemeinsam sehen wir mehr und können so auf die Entwicklung des Einzelnen besser Einfluss nehmen.

Adressen

Vereinsadresse Bern Capitals
Postfach 291
3074 Gümligen
www.unihockeybern.ch
info@unihockeybern.ch

Geschäftsstelle Heidi Heiniger
Postfach 291
3073 Gümligen

Präsident Pascal Reichen
Stägmatt 34
3302 Moosseedorf

Vizepräsident Marc Schaller
Lombachweg 8
3006 Bern

Impressum

Herausgeber Bern Capitals
Postfach 291
3074 Gümligen

Auflage Print: 270 Exemplare
Online: ca. 300 Exemplare

Redaktion Andreas Britt,
www.brittcomm.ch

Druck Boss Repro Bern AG

Titelbild Catia Baioni

Layout Sandro Galli
www.gallografix.com

gallografix.com

BRANDING
LAYOUT & DESIGN
ILLUSTRATION
SIEBDRUCK

Dysli Bern

Ihr kompetenter
Reise- und Transportpartner in Bern





Vom 13-Plätzer Minibus bis zum 70-Plätzer Doppelstock-Komfortcar empfehlen wir uns für:

- ✓ Gruppenreisen
- ✓ Oldtimerfahrten
- ✓ Musik- und Konzertreisen
- ✓ Events- und Spezialreisen
- ✓ Liftcars für Gehbehinderte
- ✓ Firmen- und Vereinsausflüge
- ✓ Hochzeits- und Geburtstagsfahrten
- ✓ Rundreisen in der Schweiz und Europa

K. Dysli AG Reisen und Transporte
Looslistrasse 25, CH-3027 Bern • Telefon 031 991 55 44 • www.dysli-bern.ch • reisen@dysli-bern.ch

FAT PIPE

PWR

BIGGER IS BETTER



BACKHAND IS BACK





PERFECT PRE-HOOK

6-RIBBED STRUCTURE



EVEN CONCAVITY



FAT PIPE

FATPIPE.CH